



43. Stier/Zwillinge – Venus/Merkur – Die Goldmarie

Tief im Inneren, in einer Kammer deiner Seele, lebt – in jedem Menschen – ein Gefühle von Unterlegenheit und Zweifel, besonders auch von Selbstwertzweifeln. Nein, du bist nicht die Goldmarie, sie ist dir jedoch ein leuchtendes Vorbild. Du fühlst dich eher wie ihr Gegenpol: das Aschenputtel oder die Pechmarie. Und so denkst du, es müsse doch auch dir möglich sein, so selbstsicher zu werden, so ein Liebling der Welt, wie sie, die Goldmarie. Ja, im Moment hast du eher das Gefühl, der Unterlegene zu sein.

Die Karte sagt: Mit diesen Gefühlen kann man nur eines tun. Sie, diese Gefühle, müssen da sein dürfen. Je mehr du sie als zu deinem Leben gehörig begreifst, desto schneller werden sie sich wieder in ihre Kammer zurück ziehen.

Thema als Kurzfassung

Das Aschenputtel, Die weibliche Konkurrenz, Die Wertdarstellung, Die Pechmarie, Der Blaustrumpf, Die „Schöne“ und die „hässliche“

44. Stier/Jungfrau – Venus/Merkur – Das Festhalten

Im alten Griechenland gab es eine bestimmte Lebens- und Geisteshaltung, die von den griechischen Philosophen (nicht ohne Häme) als “Pleonexie” bezeichnet wurde. Das heißt: Das ”Mehr-Haben-Wollen”. Im Moment hat dich diese Geisteshaltung im Griff, der es nicht nur um das “Haben-Wollen” geht, sondern um der Schwerpunkt liegt auf dem “MEHR”. Und zwar ein Mehr dessen, über was du bereits genügend verfügst.

Die Karte sagt aber nicht etwa: Hör auf mit dieser Philosophie (das funktioniert sowieso nicht!) sondern sie sagt: Schau dir die Fenster des Raumes (auf der Karte an) an. Sie halten nicht nur die anderen draußen – sie halten vor allem dich drinnen fest!

Thema als Kurzfassung

Der Geiz, Die Ge-Wichtigkeit (Speck ansetzen), Die Materie als Schutzwall und Gefängnis, Die Versicherung als Absicherung



45. Stier/Waage – Venus/Venus – Der goldene Käfig

Die Karte will dir etwas über das Thema Partnerschaft erzählen. Entweder, sagt sie, lebst du im Inneren eines sehr bequemen Käfigs, oder du lebst außen als äußerst freundlicher Bewacher. In beiden Fällen jedoch geht es um eine Art Besitz. Doch es gefällt auch, weil es dir scheinbar gut geht, denn du hast alles in deinem Käfig. Und auch der Bewacher fühlt sich wohl, so lange der Inhalt des Käfigs nicht revoltiert. “Du gehörst mir!”, ist jedoch der Satz, der zwei Menschen einsperrt.

Die Karte sagt jetzt: Bleiben kann der eine nur, wenn die Tür zum Käfig weit offen steht und der andere, wenn er das Schloss mitsamt dem Schlüssel wegwirft.

Thema als Kurzfassung

Die Beziehung als Gefangenschaft, Der Partner als Besitz, Die Eifersucht, Sich den Partner kaufen, Die Treue